

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Die Kunstdenkmäler der Provinz Brandenburg

Die Kunstdenkmäler des Kreises Ruppin

Goecke, Theodor

Berlin, 1914

Vorwort.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-231

Vorwort.

Später als in Aussicht gestellt war, erscheint der den Kreis Kuppin behandelnde Teil als achter in der zeitlichen Reihenfolge. Umfang und Inhalt der bisher erschienenen Teile weichen so vielfach von einander ab, daß es in der Tat unmöglich ist, mit jedem Teile immer gerade in einem Jahr fertig zu werden.

Kuppin ist ein Landkreis, der, außer den drei wichtigeren Städten Gransee, Neuruppin und Wusterhausen, das erste Schloß Friedrichs des Großen in Rheinsberg sowie den Landsitz des ersten preussischen Konservators der Kunstdenkmäler v. Quast zu Kadensleben mit einschließt. Besonders die bisher noch wenig bekannten Sammlungen von Handzeichnungen, Gemälden und sonstigen Kunstwerken in Kadensleben sind sorgfältig durchgesehen worden, wozu Herr Rittergutsbesitzer Major v. Quast bereitwilligst die Erlaubnis erteilt hat.

Wertvolle Unterstützung ist den Bearbeitern durch den Geheimen Studienrat Dr. Wegemann in Neuruppin und den Kgl. Hausbibliothekar Dr. Krieger in Berlin zuteil geworden; ferner durch die Beamten des Kgl. Geheimen Staatsarchivs, den Hofkammerrat Rocca und den Direktor der Kartenabteilung in der Kgl. Bibliothek Meißner zu Berlin. Im übrigen hat bei Bearbeitung der einzelnen Ortschaften eine große Zahl von Eingefessenen (Behörden, insbesondere auch der Landrat v. Vernus, Familien und einzelnen Persönlichkeiten) ihre gütige Hilfe geliehen, wofür hiermit im ganzen gedankt sein möge. Diese Mitwirkung weiter Kreise der Bevölkerung legt am besten Zeugnis von der Teilnahme für das Werk ab.

Die kunstgeschichtliche Übersicht und die Beschreibung der Denkmäler hat Herr Architekt Eichholz zum Verfasser, der auch die baugeschichtlichen Untersuchungen geleitet hat. Professor Dr. Spatz hat die geschichtliche Einleitung einschließlich der Übersicht über die geschichtlichen Quellen und die Bevölkerungsstatistik verfaßt.

Die photographischen Aufnahmen hat Herr Zeisig in Perleberg, die Zeichnungen Herr Architekt Paul Eichholz selbst besorgt. Druck, Broschur und Einband sind vertragsmäßig von der Boffischen Buchhandlung ausgeführt worden, die Klischees von W. Bügenstein, Berlin, die Lichtdrucke von W. Neumann & Co., Berlin und der Farbendruck von Meisenbach, Riffarth & Co. in Berlin-Schöneberg.

Der Beifall, den das Werk bisher sowohl in Fachkreisen als auch in der Brandenburgischen Bevölkerung gefunden hat, rechtfertigt am besten die hohen Aufwendungen des Provinziallandtages für das vaterländische Werk, dessen Kosten nur zum kleinen Teil durch den Verkauf gedeckt werden. Möge es ihm deshalb an Unterstützung von allen Seiten auch weiterhin nicht fehlen.

Berlin, im Juli 1914.

Th. Goecke,
Provinzialkonservator.

Account

I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 10th inst. in relation to the above mentioned matter. I am sorry to hear that you are unable to attend to the same at present. I will endeavor to do all in my power to expedite the same as far as possible. I have the honor to be, Sir, your obedient servant.

J. H. [Name]

J. H. [Name]
 [Address]